Das Beste:
Das Original.

PLEWA

excellent

Die Heizung im Schornstein

Installations-anleitung

mit Touch-Display

Inhalt

1. Sicherheitshinweise 3
2. Wichtige Hinweise vor Installation und Inbetriebnahme 3
3. Wichtige Normen / Richtlinien 4
4. Transport / Auspacken / Kontrolle 5
5. Lieferumfang 5
6. Brennstoffe 5
7. Unzulässige Brennstoffe 5
8. Geräteabmessungen / Anschlüsse UniTherm 2 6
9. Geräteabmessungen / Anschlüsse UniTherm 2 plus P 7
10. Installationsanschlüsse 8
11. Einbauanleitung Umlenkbleche und Umlenkplatte 9
12. Montagehinweis Konvektionstür (bei bauseitiger Verkleidung) 10
13. Steckverbindungen Bedienblende 11
14. Verbrennungsluftzuführung Raumluft AB hängig 12
15. Verbrennungsluftzuführung Raumluft UN abhängig 13
16. Schornstein / Rauchrohranschluss 14
17. Anforderungen an den Aufstellraum 14
    - Bodentragfähigkeit 14
    - Raum- und Umgebungstemperaturen/-feuchtigkeit 14
    - Mindestraumgröße 14
18. Sicherheitsabstände 15
    - Funkenschutzvorlage 15
19. Bauseitige Außenverkleidung 15
    - Konvektionsluftöffnung 15
20. Aufbauhinweise 16
21. Heizungsanschluss 17
    - Rücklaufanhebung 17
    - Sicherheitsventil 17
    - Ausdehnungsgefäß 17
    - Entleerung / Absperrungen 17
    - Boiler bzw. Pufferladepumpe 17
    - Pumpenthermostat (nur AquaInsert ohne P) 17
    - Füllen der Anlage 18
    - Entleeren der Anlage 18
22. Thermische Ablaufsicherung 18
    - Anschlussschema 18
23. Elektrischer Anschluss 19
24. Bedienung UniTherm 2 plus P 20
25. Grundlegende Bedienung 20
26. Werksebene „Installation“ 21
    - Werksebene „Installation“ 21
    - Fehler / Service 21
    - Kesselparameter 21
    - Konfiguration 21
27. Menü-Übersicht 22
28. Differenztemperaturregelung Gerätetype 2 plus P 23
29. Technische Daten 24
30. Typenprüfung / Qualitätssiegel 24
31. Klemmenanschlussplan 25
32. Daten Umwälzpumpe 26
33. Hydraulikschema 27
34. Kundendienst 27

2. Sicherheitshinweise

ACHTUNG! spielende Kinder

Das Gerät wird im Betrieb sehr heiß – vor allem an der Sichtscheibe und an der Ummantelung! Bitte achten Sie darauf, dass Kinder während des Heizens einen ausreichenden Sicherheitsabstand halten.

ACHTUNG! Verbrennungsgefahr

Bedenken Sie, das einige Bauteile am Gerät (Fülltür, Griffe usw.) im Heizbetrieb heiß werden und eine Verbrennungsgefahr darstellen. Verwenden sie zur Bedienung des Gerätes den beiliegenden Schutzhandschuh bzw. dem Rostheber.

ACHTUNG! Brandgefahr

Die Konvektionsluftöffnungen dürfen nicht verschlossen werden, um einen Wärmestau zu vermeiden!

Berücksichtigen Sie die Sicherheitsabstände zu brennbaren Bauteilen beim Aufstellen des Gerätes.

Beim Aufstellen und im Betrieb

- Arbeiten Sie beim Aufstellen des Gerätes mit der Bedienungsanleitung und beachten Sie die einzelnen Punkte.
- Kontrollieren Sie das Gerät auf Beschädigungen (z.B. Gläser).
- Achten Sie darauf, das nie mehr Holz eingelegt wird als für die Nennheizleistung notwendig ist (ca. 1-2 kg).
- Beim Nachlegen die Türe langsam öffnen, erst die Rauchgase abziehen lassen, damit vermeiden sie ein Entweichen der Rauchgase in den Raum.
- Das Gerät nicht während des Heizens absperren, es besteht Verpuffungsgefahr.
- Feuerraumtür stets geschlossen halten. Vermeiden Sie das Überhitzen des Gerätes. Dadurch entstehende Schäden sind von der Graran-tieleistung ausgenommen!
- Die Geräteanschlüsse für Rauchabgang und Verbrennungsluft dürfen nicht verändert werden. Vor Inbetriebnahme bzw. während des Betriebes muss die Verbrennungsluft- und Abgasleitung frei sein!

1. Wichtige Hinweise vor Installation und Inbetriebnahme

Vor Installation bzw. Inbetriebnahme des Gerätes ist diese Dokumentation sorgfältig zu lesen.

Bewahren Sie diese Anleitung sorgfältig auf. Sollte sie verloren gehen, so senden wir Ihnen gerne eine neue zu. Sie finden hier wichtige Hinweise in punkto Sicherheit, Gebrauch, Pflege und Wartung des Gerätes damit Sie lange Freude an Ihrem Gerät haben.

Wenden Sie sich unbedingt vor der Geräteaufstellung an den zuständigen Schornsteinfeger.

Bei der Aufstellung des Gerätes sind die am Aufstellort geltenden technischen Regeln sowie die länderspezifischen Vorschriften, wie Landesbauordnung, Feuerungsordnungen (FeuVO) und/oder zusätzliche regionale Verordnungen zu beachten.

Wir empfehlen für die Anschluss bzw. für die Montage (bei Selbstinstallation die Kontrolle und Abnahme) ausschließlich den autorisierten Fachbetrieb!

Bei Unklarheiten wenden Sie sich bitte an unsere Kundendienstabteilung.

Schäden durch Nichtbeachtung sind von der Garantie ausgeschlossen!

Fachgerechte Installation & Inbetriebnahme

Die Sicherheit des Gerätes ist nur dann gegeben, wenn diese von einem geschulten Fachmann installiert wurde.

Die gesamte Elektroinstallation ist von einem konzessionierten Unternehmen durchführen zu lassen. VDE, ÖVE und sonstige einschlägige Vorschriften und Normen sind einzuhalten. Vor Erstinbetriebnahme des Gerätes hat der Betreiber für eine betriebsbereite Anlage (d.h. elektrische Verkabelung, freier Kamin, geeigneter Brennstoff, fachgerechter Hydraulikanschluss, genügend Verbrennungsluft) zu sorgen.

Wird die Inbetriebnahme von der Firma PLEWA durchgeführt, darf das Gerät nicht beheizt sein und der Pelletbrenner muß sich im Ruhezustand befinden.

Ordnungsgemäßer Betrieb

Beachten Sie, das Ihr Gerät nicht kindersicher (Türen, etc.) ausgeführt wurde und somit weder von Kindern noch von anderen unbefugten bzw. nicht geschulten Personen betrieben werden darf.

Bei nicht fachgerechter Installation, Inbetriebnahme sowie bei unsachgemäßer Betriebsweise entgegen den gerätespezifischen Anforderungen (gem. technischer Dokumentation, Bedienungsanleitung) erlischt jeglicher Gewährleistung- bzw. Garantieanspruch.

PLEWA Das Original

Periodische Reinigung und Wartung

Jede Feuerstätte inkl. aller angeschlossene Systemkomponenten (z.B. Kamin, ...) muss einer periodischen Wartung und Reinigung unterzogen werden, damit die Funktion und die Wirtschaftlichkeit gesichert bleibt.

Beachten Sie dazu die Reinigungs- und Wartungsvorschriften dieser Anleitung. Auch ihr zuständiger Kaminkehrer übernimmt gerne die Reinigung der Feuerstätte. Nur ein sauberes und richtig eingestelltes Gerät ist ein ökonomisches Heizgerät.

Beachten Sie die Richtige Montagereihenfolge:

Beachten Sie die richtige Montagereihenfolge in dieser Anleitung. Beachten Sie die allgemeinen Sicherheitsvorschriften. Achten Sie auf die Einhaltung der Vorgaben gemäß den gültigen Gesetzen, Normen, sowie auf die Einhaltung der örtlichen feuer- und baupolizeilichen Vorschriften.

Ihr zuständiger Kaminkehrer und die zuständige Baubehörde informieren Sie gerne näher.

3. Wichtige Normen / Richtlinien

Bei der Installation und bei der Inbetriebnahme des Gerätes sind neben den örtlichen feuer- und baupolizeilichen Vorschriften noch folgende Normen/Richtlinien zu beachten:

ÖNORM M7550 - Zentralheizungskessel bis 100 °C: Begriffe, Anforderungen, Prüfungen, Normenkennzeichnung

ÖNORM M 7510 / 1 - Richtlinien für die Überprüfung von Zentralheizungsanlagen.

ÖNORM M 7510 / 2 - Richtlinien für die Überprüfung von Zentralheizungsanlagen; Richtwerte.

ÖNORM B8130 - Sicherheitseinrichtungen.

ÖNORM B8131 - Geschlossene Wasserheizungen; Sicherheitstechnische Anforderungen.

ÖNORM B8133 - Sicherheitstechnische Anforderungen Warmwasserbereitungsanlagen.

DIN 4751 Teil 1 - Sicherheitstechnische Ausrüstung von Heizungsanlagen mit Vorlauftemperaturen bis 110 °C (120 °C in Vorbereitung).

DIN 4751 Teil 2 - Sicherheitstechnische Ausrüstung von Heizungsanlagen mit Vorlauftemperaturen bis 110 °C (120 °C in Vorbereitung). Offene und geschlossene Wasserheizungsanlagen bis 349 kW (300000 kcal/h) mit thermostatischer Absicherung.

DIN 4751 Teil 4 - Sicherheitstechnische Ausrüstung von Wärmeerzeugungsanlagen mit Vorlauftemperaturen bis 120 °C; geschlossene Wasserheizungsanlage mit statischen Höhen über 15 m oder Nennwärmeleistungen über 350 kW.

DIN 1988 - Trinkwasser Leitungsanlagen in Grundstücken (techn. Bestimmungen).

ÖNORM EN 303-5 - Heizkessel für feste Brennstoffe, hand- und automatisch beschickt bis 300 kW. Begriffe, Anforderungen, Prüfung und Kennzeichnung.

ÖNORM M7135 - Presslinge aus naturbelassenem Holz oder naturbelassener Rinde - Pellets und Briketts.

ÖNORM M7136 - Presslinge aus naturbelassenem Holz – Holzpellets – Qualitätssicherung in der Transport- und Lagerlogistik.

ÖNORM M7137 - Presslinge aus naturbelassenem Holz – Holzpellets – Anforderungen an den Pelletslagerraum beim Endkunden.

TRVB H118 - Technische Richtlinie für vorbeugenden Brandschutz bei automatischen Holzfeuerungsanlagen.

4. Transport / Auspacken / Kontrolle

Die Verpackung Ihres Gerätes bietet einen sehr guten Schutz gegen Beschädigungen beim Transport. Trotzdem können Schäden am Gerät und Zubehör nicht ausgeschlossen werden.

Auch nach dem Auspacken ist das Gerät sorgfältig auf eventuelle Transportschäden und Vollständigkeit zu überprüfen. Verdeckte Transportschäden können nur innerhalb 7 Werktagen reklamiert werden.

WICHTIG: Sichtbare Mängel sind sofort dem Anlieferer zu melden! Eine nachträgliche Reklamation ist ausgeschlossen!

5. Lieferumfang

- Heizeinsatz
- Revisionstür mit Konvektionsluftöffnung [1]
- Reinigungsbürste
- Allzweckschlüssel / Bedienhandschuh
- Thermische Ablaufsicherung *

* .... Vormontiert

6. Brennstoffe

Das Gerät ist für die Verfeuerung von Holzpellets und Scheitholz geeignet.

Rindenabfälle, Sägemehl, Feinhackschnitzel. Reisig, Holzwolle, Holzspäne und Papier dürfen nur in kleinen Mengen zum Anzünden im Scheitholzbetrieb verwendet werden. Beim Abbrand solcher Brennstoffe entsteht hoher Schadstoffauswurf, großer Aschenanfall, der Heizwert hingegen ist gering.

Holzpellets

Es dürfen nur Holzpellets verwendet werden, die der ÖNORM M7135 oder der DIN Plus entsprechen. *Durchmesser 6 mm, Länge max. 30 mm.*

Lagerung von Holzpellets

Holzpellets werden mit einer maximalen Holzfeuchtigkeit (gemäß Normung) von 10 % ausgeliefert. Holzpellets müssen absolut trocken transportiert und gelagert werden. Der Lagerort muss frei von Verunreinigungen sein.

Holz

Scheitholz soll einen Wassergehalt von ca. 20 % des Darrgewichtes, eine Länge von 1/3 m haben und klein gespalten sein. So brennen die Scheite rasch an und bringen bei gleicher Holzmenge eine höhere Heizleistung als große Holzscheite. Im Freien sollte Fichte, Tanne oder Erle gut 2 Jahre, Hartholz sogar 3 Jahre (überdacht!) gelagert werden.

Die Bedeutung des Wassergehaltes bei Holz auf den Heizwert zeigt Tabelle 1:

Holzlagerung	Wassergehalt %	Heizwert kWh/kg
Waldfrisch geschlagen	50	~2,3
Über den Winter gelagert	40	~2,7
Über den Sommer gelagert	18-25	~3,4
Lufttrocken	15-20	~4,2

Tabelle 1

7. Unzulässige Brennstoffe

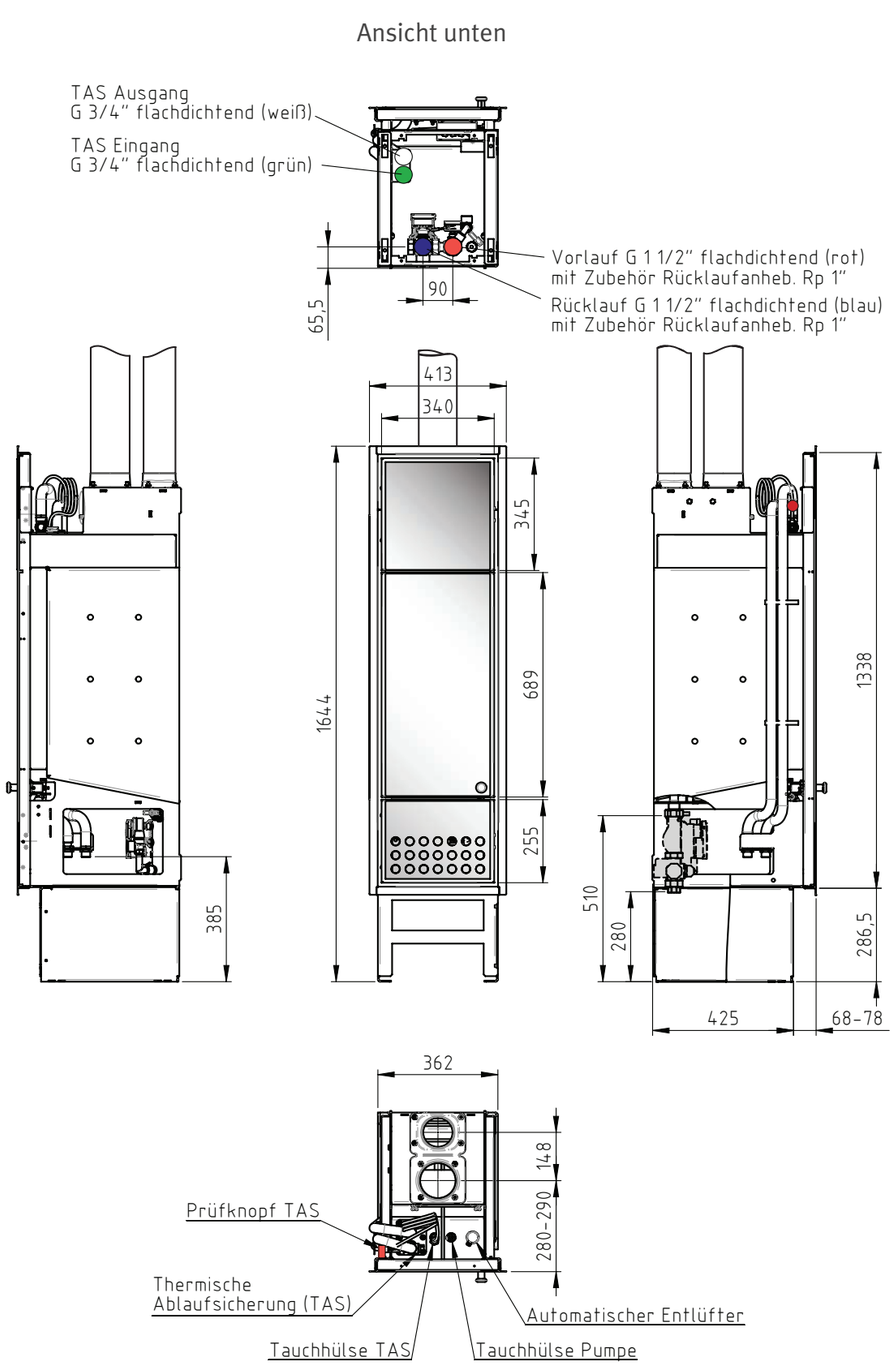
Oberflächenbehandeltes Holz (furniert, lackiert, imprägniert, usw.), feuchtes Holz, Spanplattenholz, Abfälle jeder Art (Verpackungsmüll), Kunststoffe, Zeitungen, Gummi, Leder, Textilien, usw. Das Verbrennen derartiger Stoffe belastet die Umwelt stark und ist vom Gesetzgeber verboten. Darüber hinaus können Schäden am Gerät und Schornstein entstehen.

Auch der Abbrand von Kohlebrennstoffen ist unzulässig. Das Gerät ist mit diesen Brennstoffen nicht geprüft, Geräteschäden können daher nicht ausgeschlossen werden und sind von der Garantie nicht gedeckt.

HINWEIS: Schäden durch verbrennen unzulässiger Brennstoffe sind von der Garantie ausgeschlossen!

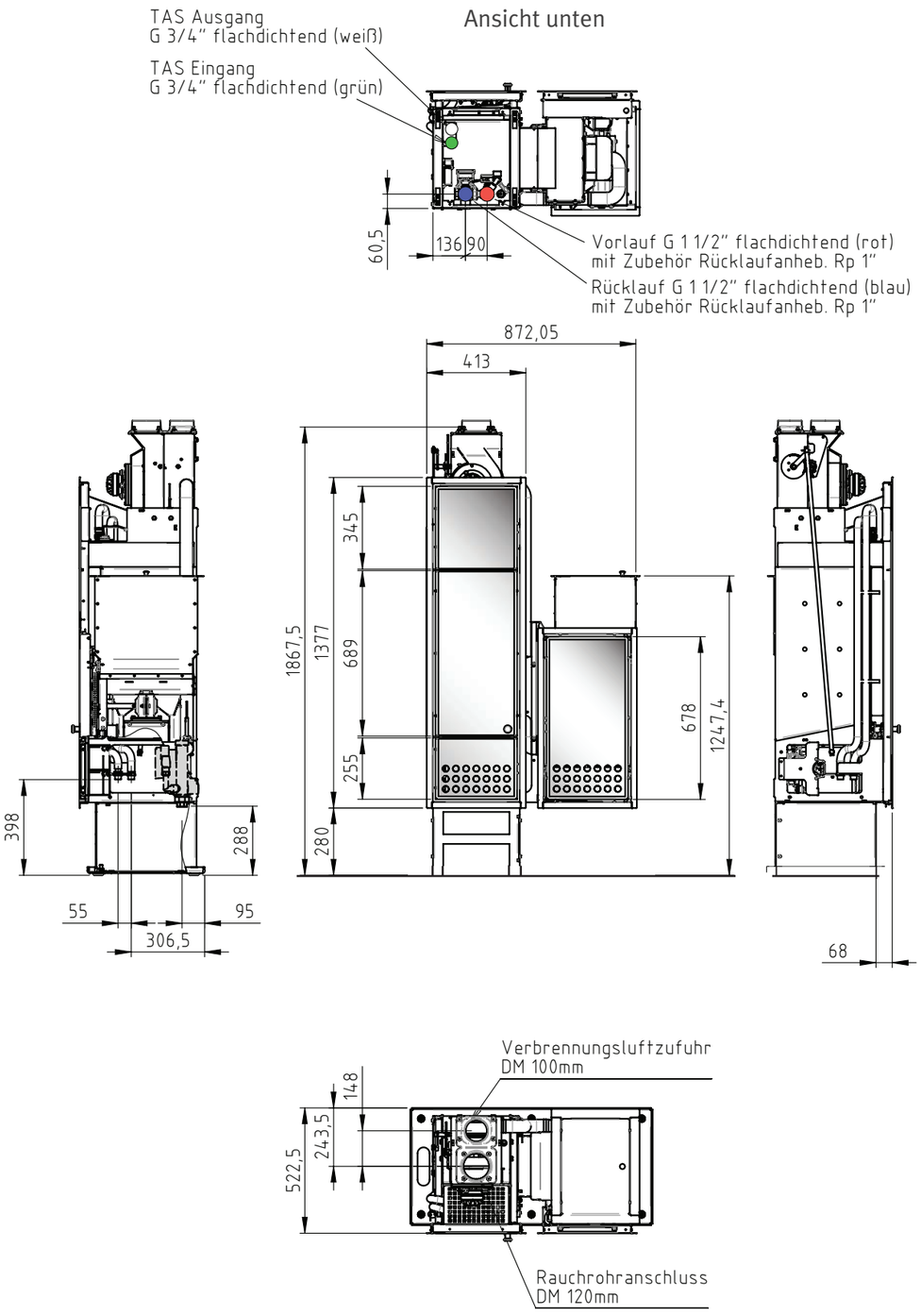
8. Geräteabmessungen / Anschlüsse UniTherm 2

Abmessungen in mm



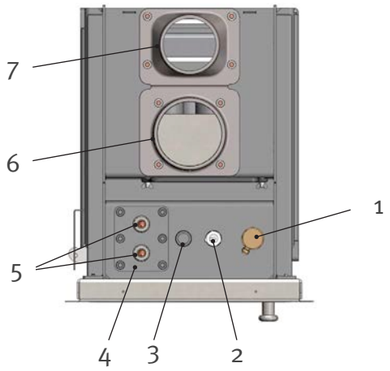
9. Geräteabmessungen / Anschlüsse UniTherm 2 plus P

Abmessungen in mm

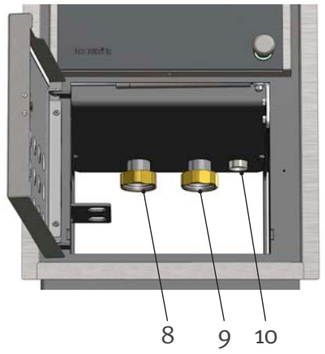


10. Installationsanschlüsse

UniTherm 2 plus P - Bauseitige Installation



1. Automatischer Entlüfter
2. Tauchhülse Pumpe / Thermostat
3. Muffe für Tauchhülse Thermische Ablaufsicherung
4. Wärmetauscher Thermische Ablaufsicherung
5. Zu- und Ablauf Thermische Ablaufsicherung
6. Abgasanschluss DM 120 mm
7. Zuluftanschluss DM 100 mm



8. Heizungsrücklauf
9. Heizungsvorlauf
10. Muffe für Füll- und Entleerhahn 1/2“

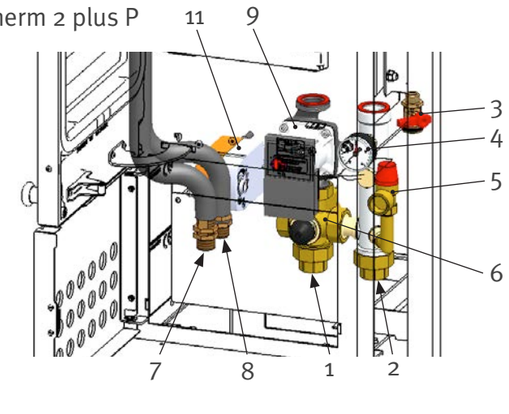
UniTherm 2 plus P

1. Automatischer Entlüfter
2. Tauchhülse Pumpe / Thermostat
3. Tauchhülse für Thermische Ablaufsicherung
4. Thermische Ablaufsicherung (TAS)
5. Prüfknopf TAS
6. Abgasanschluss DM 120 mm
7. Zuluftanschluss DM 100 mm

UniTherm 2

1. Heizungsrücklauf
2. Heizungsvorlauf
3. Füll- und Entleerhahn 1/2“
4. Manometer [1]
5. Sicherheitsventil [1]
6. Thermoventil Rücklaufanhebung [1]
7. Ablauf Thermische Ablaufsicherung (vorne)
8. Zulauf Thermische Ablaufsicherung (hinten)
9. Umwälzpumpe [1]
10. Differenztemperaturregelung [2]
11. Umschaltklappenmotor (nur AquaInsert+P)

UniTherm 2 plus P



[1] *Zubehör Rücklaufanhebung*
[2] *Zubehör Differenztemperaturregelung*

11. Einbauanleitung Umlenkbleche und Umlenkplatte

Umlenkblech Wärmetauscher
Material: Stahlblech lackiert
1 Stk.

Umlenkplatte Feuerraum
Material: Vermiculite
1 Stk.

Montageschritte Rauchumlenkbleche Wärmetauscher

1. Putzdeckel (hinter oberer Wartungstür) abnehmen.

2. 1 Stk. Umlenkblech mittig auf die seitlichen Auflagen legen und ganz nach vorne schieben. Den Putzdeckel wieder fest verschließen.

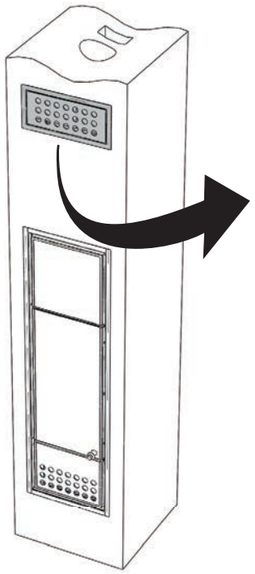
Montageschritte Umlenkplatte Feuerraum

1. Feuerraumtür öffnen und Umlenkplatte auf die seitlichen Auflagen legen ...

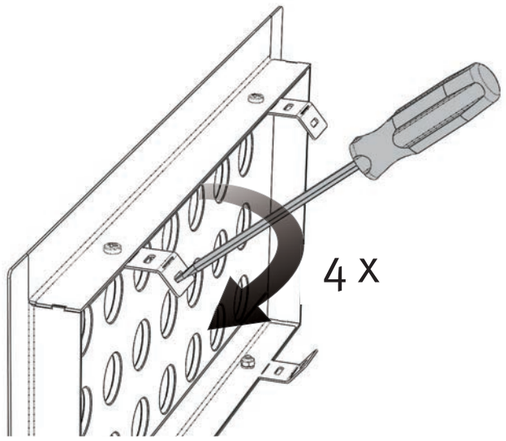
2. Umlenkplatte ganz nach <u>hinten</u> schieben.

... und zentrieren.

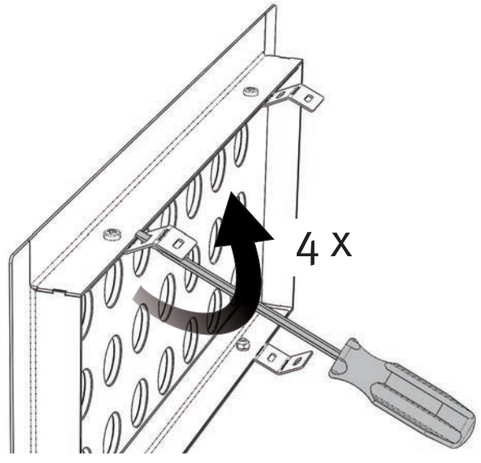
12. Montagehinweis Konvektionstür (bei bauseitiger Verkleidung)



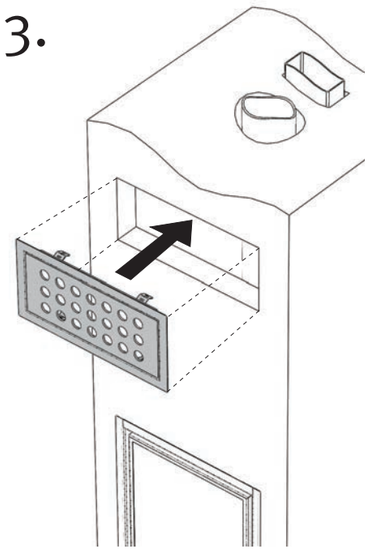
1.



2.



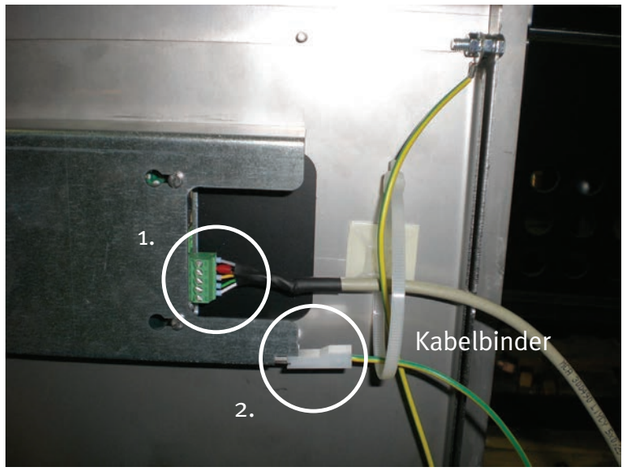
3.



PLEWA Das Original

13. Steckverbindungen Bedienblende

Montage bei UniTherm 2 plus P



1. Display-Verbindungskabel an Displayplatine stecken (Kabel durch den Kabelbinder führen).

2. Erdungskabel an Display - Befestigungsblech stecken (Kabel durch Kabelbinder führen).

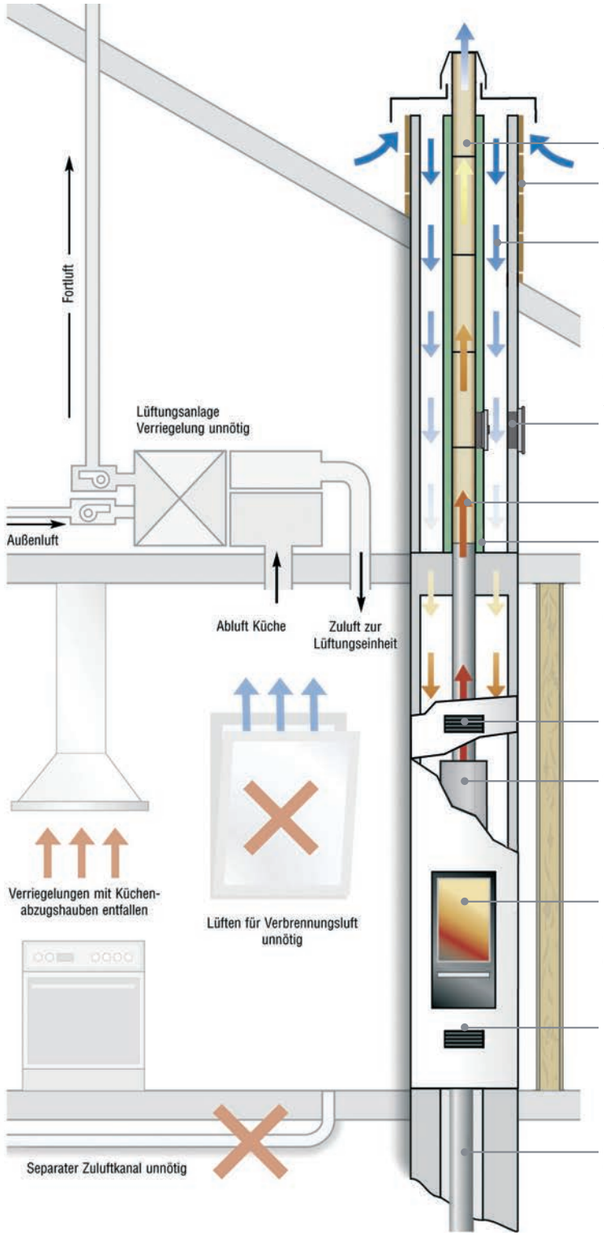
PLEWA Das Original

14. Verbrennungsluftzuführung Raumluft UN abhängig

Die Zustimmung des Bezirksschornsteinfegermeisters ist bei Kaminofen-Anschlüssen in Verbindung mit Wohnungslüftungsanlagen Voraussetzung!

Störungen bzw. Schäden am Gerät aufgrund fehlerhafter Verbrennungsluftzuführung sind von der Garantie ausgeschlossen!

Die Zufuhr der Verbrennungsluft in den Feuerraum erfolgt über den Ringspalt des Luft-Abgas-Schornstein!



Abgas

Schornsteinkopf
in verschiedenen Gestaltungsvarianten, hier mit Spaltklinker.

Zuluft
wird von der Schornsteinmündung über den Rund-umluftspalt in den Brennraum geführt. Durch die konzentrische Anordnung von Luftschacht und Abgaszug wird die Verbrennungsluft auf ihrem Weg von außen zur Feuerstätte vorgewärmt. Diese Wärmerückgewinnung über die gesamte Bauhöhe des Schornsteinsystems verbessert den Wirkungsgrad der Anlage erheblich.

Reinigungstüre

Keramikrohr

Dämmschicht
Damit sich die Verbrennungsluft und der Mantel nicht zu stark erwärmen, ist das PLEWA-Rohr mit einer Dämmschicht umgeben, die durch ein Glasfasergewebe am Innenrohr gehalten wird.

Konvektionsluft-Austritt

Wärmetauscher mit Revisionsöffnung

Luftdichter Brennraum
mit vielen patentierten Details, außerdem mit großer Scheibe, selbstschließender Tür, Rost, Topfentaschung oder Adapter für Dauerentaschung in den Keller.

Konvektionsluft-Eintritt

Optional:
Schacht für Entaschung im Keller
(nur UniTherm Classic)

Gleichzeitiger Betrieb mit Lüftungsanlagen nur wenn sichergestellt wird, dass kein Unterdruck von mehr als 8 Pa auftreten kann. Dies entspricht auch den baurechtlichen Vorgaben an Lüftungsanlagen. Fragen Sie nach unserem neuen PAS-System.

15. Schornstein / Rauchrohranschluss

Eine Mehrfachbelegung des Schornsteins ist nicht erlaubt!

Lassen sie das Abgassystem vor der Inbetriebnahme unbedingt vom zuständigen Kaminkehrmeister überprüfen!

17. Anforderungen an den Aufstellraum

Bodentragfähigkeit

Überzeugen Sie sich vor dem Aufstellen, ob die Tragfähigkeit der Bodenunterkonstruktion dem Gewicht des Gerätes standhält. Achten Sie auf waagrechten und rüttelfreien Stand des Gerätes.

Raum- und Umgebungstemperaturen/-feuchtigkeit

Das Gerät ist zum Betrieb in Wohnräumen mit normaler Luftfeuchtigkeit und Raumtemperaturen von + 5 °C bis + 20 °C. Bei Raumtemperaturen unter 5 °C muss ein geeigneter Frostschutz im Wasserkreislauf vorgesehen werden. Das Gerät darf nicht in Räumen mit hoher Luftfeuchtigkeit oder hohem Staubanfall aufgestellt werden. Das Gerät ist nicht spritzwassergeschützt.

Mindestraumgröße

Gemäß 1.BImSchV bzw. Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft für Immissionsschutz (LAI) ist für das Gerät AquaInsert+P folgende Mindestgröße für den Aufstellraum erforderlich: 49 m²

16. Sicherheitsabstände

Im Strahlungsbereich *(Bild 6)* muss zu brennbaren Bauteilen ab der Vorderkante der Feuerraumöffnung ein Mindestabstand von 800 mm eingehalten werden.

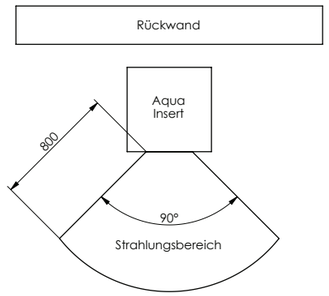


Bild 1

Funkenschutzvorlage

Bei einem brennbaren Boden (Holz-, Kunststoff , Teppichboden,...) ist eine Funkenschutzplatte aus Sicherheitsgas, oder einem anderen nicht brennbaren Material zu verwenden. Für diese Unterlage müssen laut Feuerungsverordung (FeuVO) die auf dem *Bild 7* ersichtlichen Mindestmaße (Abmaße in cm) eingehalten werden.

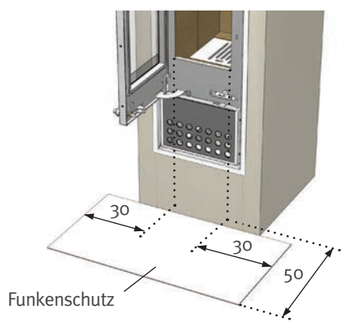


Bild 2

18. Heizungsanschluss

Der Anschluss an die Heizungsanlage sowie die Inbetriebnahme dürfen ausschließlich von einem autorisierten Installationsbetrieb ausgeführt werden!

Die Bestimmungen der Norm DIN EN 12828 sind zu beachten!

Der Heizkessel ist als Wärmeerzeuger für Warmwasser-Heizungsanlagen mit Vorlauftemperatur bis 95°C und einem zulässige Betriebsüberdruck von 3 bar geeignet und zugelassen.

Der UniTherm 2 und 2 plus P ist anleitungsgemäß unter Einhaltung der geltenden nationalen und der europäischen Normen (DIN EN 12828) sowie den regionalen Vorschriften zu installieren. Weiters zu beachten sind unter anderem die Heizraumrichtlinien, Landesbauverordnungen, Örtliche Bauvorschriften, Gewerbliche und feuerpolizeiliche Bestimmungen, Umweltschutzbestimmungen sowie Bestimmungen des örtlichen Elektrizitätsversorgungs-unternehmens

Nach Fertigstellung der Anschlussarbeiten ist eine Probeheizung vorzunehmen, bei der sämtliche Steuer und Sicherheitsgeräte eingestellt werden und ihre Funktionen überprüft werden. Die Aufstellung, Installation, Einstellung und Erstinbetriebnahme mit Probeheizung ist von einem Fachmann unter Beachtung der Aufstellungs- und Bedienungsanleitung vorzunehmen! Bei Schäden, die durch Nichtbeachtung der angeführten Punkte entstehen, erlischt der Garantieanspruch.

Rücklaufanhebung

Zu niedere Betriebstemperaturen, das heißt zu tiefe Vor- und Rücklauftemperaturen, beeinträchtigen die Lebensdauer des Heizkessels erheblich. Bei Unterschreitung des Wassertaupunktes entsteht an der Oberfläche des Heizkessels Kondenswasser mit mehr oder weniger aggressiven chemischen Bestandteilen die eine Korrosion beschleunigen. Die Rücklauftemperatur sollte daher mindestens 55°C am Rücklaufstutzen des Gerätes betragen.

HINWEIS: Wir empfehlen die Verwendung der als Zubehör erhältlichen Rücklaufanhebegruppe (siehe Bauteilbeschreibung).

Sicherheitsventil

Als Sicherheitseinrichtung gegen Überdruck muß ein Sicherheitsventil eingebaut werden. Die Mündung der Ausblaseleitung muss frei einsehbar sein, daher Ablauftrichter verwenden!

HINWEIS: Wir empfehlen die Verwendung der als Zubehör erhältlichen Rücklaufanhebegruppe (siehe Bauteilbeschreibung). In dieser Gruppe ist ein Sicherheitsventil enthalten.

Die Mündung der Sicherheitsventil-Ausblasleitung kann in den Ablauftrichter der thermischen Ablaufsicherung münden. Mindestdurchmesser für Ablaufleitung DN 50!

Ausdehnungsgefäß

Ist der Kessel-Heißwasserkreislauf nicht direkt mit einem Heizkreislauf mit eingebundenem Ausdehnungsgefäß verbunden oder von diesem Kreislauf absperrbar, so ist ein separates Ausdehnungsgefäß (bauartzugelassen) einzubinden. Der Einbau sowie die Berechnung der Größe des Ausdehnungsgefäßes muss nach DIN EN 12828 und DIN EN 13831 erfolgen. Das Ausdehnungsgefäß muss in frostfreien Räumen eingebaut werden. Datailierte Hinweise (z.B. maximale Betriebstemperatur,..) sind den jeweiligen Herstellerangaben zu entnehmen.

Entleerung / Absperrungen

Im untersten Bereich des Wasserumlaufs ist bauseitig ein Entleerungshahn anzubringen.
Wir empfehlen, im Bereich der Geräteanschlüsse Absperrventile einzubauen. Somit erleichtern sich eventuelle Wartungsarbeiten (z.B. Tausch von Umwälzpumpe,...).

Boiler bzw. Pufferladepumpe

Bei Geräten des Typs UniTherm 2, erfolgt die Abschaltung der Boiler bzw. Pufferladepumpe mittels Pumpenthermostat einer Differenztemperaturregelung.

Bei Geräten des Typs UniTherm 2 plus P erfolgt die Abschaltung der Boiler bzw. Pufferladepumpe mithilfe der integrierten Differenztemperaturregelung.

Füllen der Anlage

- Verschluss von Füll- und Entleerungshahn (bauseitig) abschrauben
- Wasserschlauch am Wasserhahn anschließen
- Wasserhahn kurz öffnen und Wasserschlauch füllen, damit die Luft im Schlauch nicht in den Kesselkreislauf gelangt.
- Wasserschlauch am Füll- und Entleerungshahn anschließen
- Füll- und Entleerungshahn öffnen
- Wasserhahn öffnen
- Anlage füllen bis ca. 1 bar
- Wasserhahn schließen
- Füll- und Entleerungshahn schließen
- Wasserschlauch abnehmen
- Verschluss anschrauben

Entleeren der Anlage

- Verschluss von Füll- und Entleerungshahn (bauseitig) abschrauben
- Wasserschlauch am Füll- und Entleerungshahn anschließen und zu einem Abfluss verlegen
- Füll- und Entleerungshahn öffnen
- Anlagenwasser ablaufen lassen

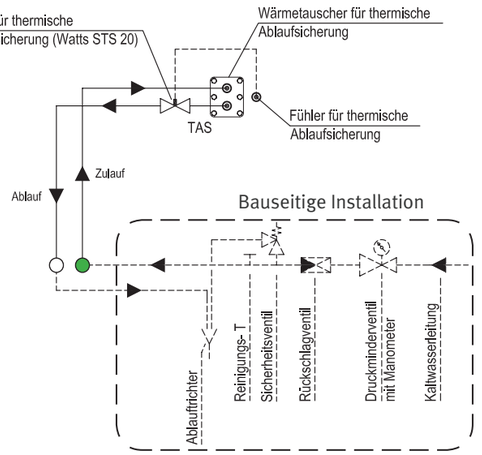
19. Thermische Ablaufsicherung

Beim Anschluss der thermischen Ablaufsicherung sind die Bestimmungen der DIN EN 12828 zu beachten!

Mindestdurchmesser für Ablaufleitung DN 50!

Der eingebaute Wärmetauscher dient zur Absicherung gegen Überhitzung des Kessels bei Pumpenstillstand und darf nicht zur Brauchwasserbereitung verwendet werden! Die Kaltwasserzuleitung zur TAS darf nicht absperrbar sein. Der Vordruck muss mindestens 2 bar und darf höstens 8 bar betragen. Zur Funktionskontrolle der thermischen Ablaufsicherung muss der Abfluss sichtbar sein, daher Ablauftrichter verwenden! Mindestens einmal im Jahr muss bei der thermischen Ablaufsicherung eine Funktionskontrolle durchgeführt werden. Dazu ist die rote Kappe gegen das Ventil zu drücken, dabei muss Wasser in den Ablauftrichter fließen. Sollte die thermische Ablaufsicherung tropfen, sind Dichtung und Ventilsitz zu reinigen. Der Verkalkungszustand der Sicherheitseinrichtungen ist ebenfalls wenigstens einmal im Jahr zu kontrollieren.

Anschlussschema



Eingebaute TAS: WATTS STS 20 nach DIN 3440 bzw. DIN EN 14597, Ansprechpunkt 95°C, Wasserdurchfluß mind. 2000 kg/h, 140 mm Fühlerlänge

20. Elektrischer Anschluss

Vor der Durchführung von Arbeiten am Gerät ist das Gerät Spannungsfrei zu Schalten.

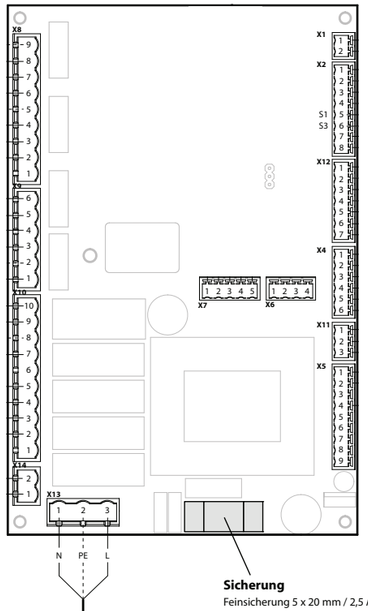
Elektrische Anschlüsse am Gerät sind vom qualifizierten Fachmann auszuführen, die Vorschriften und Bestimmungen der VDE, ÖVE, SEV sowie der örtlichen EVU´s sind zu beachten. Für Schäden am Gerät aufgrund eines fehlerhaften Elektrischen Anschlusses wird keine Haftung übernommen und es entfällt die Garantie.

Alle elektrischen Anschlusskabel von und zum Gerät dürfen keine heißen Außenflächen des Gerätes oder des Rauchrohres berühren. Keine Verlegung über scharfe Kanten!

Das Gerät ist ausschließlich für den Betrieb mit 230 V Wechselspannung / 50 Hz ausgelegt. Spannungsschwankungen von – 15 % bis + 10 % sind zulässig. Der Geräteanschluss erfolgt mittels 3-poligem Netzkabels (liegt dem Gerät bei). Ein Schutzleiter ist zwingend notwendig! Bei Anschluss mittels Stecker an eine Steckdose auf richtige Polarität achten (ggf. Netzstecker mit Verdrehschutz verwenden), da das Gerät Phasenabhängig ist!

Als Hauptsicherung ist eine Glasrohrschmelzsicherung 5 x 20 2,5 A Träge mit Keramikkörper eingebaut. Die Sicherung befindet sich auf der Hauptplatine an der Gerätevorderwand (Innenseite).

Bauseitig muss ein allpoliger Trennschalter mit mindestens 3 mm Kontaktabstand in die Netzzuleitung installiert werden.



Sicherung
Feinsicherung 5 x 20 mm / 2,5 A / T / **Keramikkörper**

Netzanschluss 230V / 50 Hz
Achtung:
Gemeinsame Absicherung mit IO-Modul (Heizungssteuerung)

21. Bedienung UniTherm 2 plus P

Anzeige SOMMER / WINTER
Sommerumschaltung aktiv
leer Winterbetrieb

Anzeige NETZWERKVERBINDUNG
rot: Verbindungsfehler (keine Internetverbindung möglich ⇢ Einstellung Router überprüfen,...)
grau: Verbindung inaktiv (Internetverbindung aktiv, jedoch keine aktive Verbindung mit NET-PORT)
grün: Verbindung aktiv (Internetverbindung aktiv, Gerät ist mit NET-PORT verbunden)
leer keine Netzwerkverbindung (kein Netzwekkabel angeschlossen)

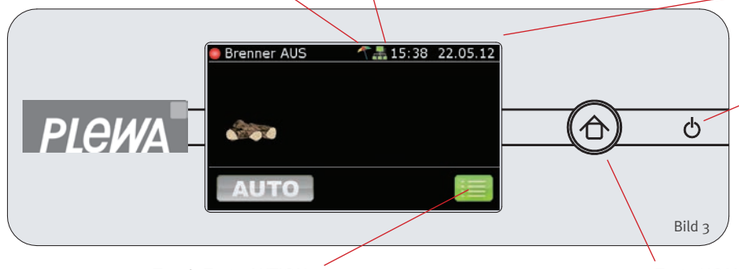


Bild 3

Anzeige DATUM / UHRZEIT

Taste EIN / AUS
Ein- und Ausschalten des Gerätes / des Brenners.

Touch-Taste AKTION
Folgende Befehle stehen je nach Menü zur Auswahl:
Taste „MENÜ“ (einstieg ins Hauptmenü)
Taste „ZURÜCK“ (in vorherige Menüebene)
Taste „OK“
Taste „DISPLAYSPERRE“
Taste „AUF“
Taste „AB“
Taste „+“
Taste „-“

Taste HOME
Anzeigen des Homescreens,
wechsel der Anzeige „Betrieb/Leistung“

22. Grundlegende Bedienung

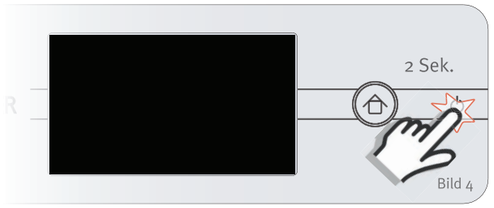


Bild 4

Bild 5

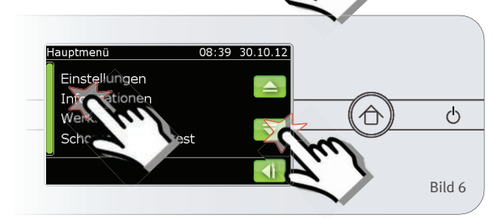


Bild 6

Bild 7

Gerät ein- und ausschalten

Drücken Sie mindestens 2 Sekunden auf die Taste EIN / AUS (Bild 11), bis auf dem Anzeigedisplay der Homescreen erscheint.

Zum Ausschalten des Gerätes müssen Sie sich auf dem Homscreen befinden. Drücken Sie mindestens 2 Sekunden auf die Taste EIN / AUS, bis sich das Anzeigedisplay abschaltet.

Grundlegende Bedienung

Um vom Homescreen in die Menüebene zu wechseln, drücken Sie die Taste MENÜ. (Bild 12)

Zum anzeigen weiterer Menüpunkte drücken Sie auf die Taste AUF bzw. AB. (Bild 13)

Wählen Sie den gewünschten Menüpunkt aus, um in das jeweilige Untermenü zu wechseln. (Bild 13)

Drücken Sie die Taste ZURÜCK, um eine Menüebene zurückzuspringen (Bild 14).
Drücken Sie die Taste HOME, um direkt auf den Homescreen zu wechseln (Bild 14).

Zum Verstellen der jeweiligen Einstellungen den Text in weiss neben dem zu verstellenden Menüpunkt auswählen. Zahlenwerte werden nach dem auswählen grün und können mit den Tasten + / - verändert werden. Werte in grau zeigen die Standardeinstellung an und können nicht verändert werden.

PLEWA Das Original

23. Menü-Übersicht

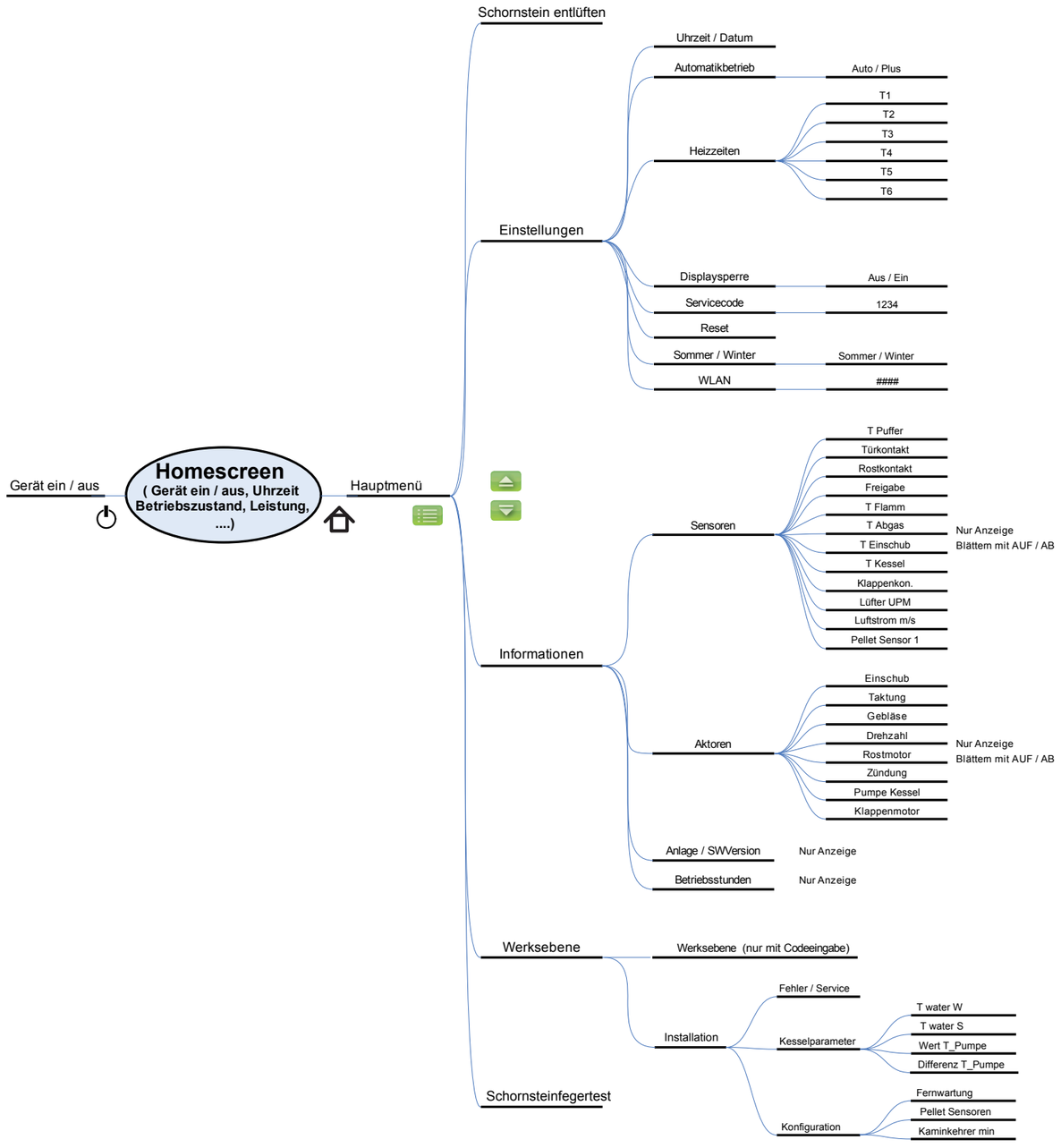


Bild 8

PLEWA Das Original

24. Differenztemperaturregelung UniTherm 2 plus P

Mit der in integrieten Differenztemperaturregelung kann die Pumpen Ein- und Ausschalttemperatur je nach Heizsystem individuell eingestellt werden kann.

Für die Funktion der Differenztemperaturregelung muss ein Pufferspeicher oder Boiler im Heizungssystem eingebunden sein. Am Speicher muß eine Tauchhülse (mind. 70 mm Tiefe) zur Aufnahme eines Temperaturfühlers angebracht sein.

Bei Schichtspeicher ist durch einen Heizungsinstallateur die ideale Position des Temperaturfühlers zu definieren!

ACHTUNG ! nicht zu weit unten wählen, denn dadurch müsste der gesamte Speicherinhalt (meist zwischen 500 und 1000 l) auf Temperatur gebracht werden.

Anschluss

Der Speicherfühler „F2“ (Bild 23) wird auf der Haupplatine am Anschluss Pufferfühler S 14 angeschlossen - Stecker X 12, Kontakte 3+4 (Bild 22). Verwenden Sie dazu einen PT 1000 Fühler.

ACHTUNG: Abweichende Fühlertypen werden nicht korrekt erkannt und führen zu Fehlfunktionen!

Nach dem Anschließen ist die korrekte Funktion im folgenden Menü zu überprüfen, ist der Wert im Menü Sensoren nicht vorhanden, wurde der Fühler eventuell falsch angeklemmt oder ist defekt:
*Hauptmenü > Information > Sensoren > **T Puffer***

Funktionsbeschreibung (Bild 23)

Thermo-Ventil

Das Thermo-Ventil schaltet eigenständig je nach Einstellung über 55 °C auf den Boiler um (Heizkreis 2).

Unter 55°C erfolgt die Wasserumwälzung nur im kleinen Heizkreis 1. Dieses System beschreibt kurz eine Rücklauftemperaturanhebung und verhindert die Kondensatbildung (kann Korrosion hervorrufen) im Heizkessel.

Pumpe

Die Pumpe läuft, wenn die Temperatur im Heizkessel über der Einschaltschwelle Wert T_Pumpe liegt und die Temperatur im Heizkessel über der Boiler/Puffer Temperatur plus Delta-Temperatur Wert T_Pumpe liegt. Diese Werte können im Menü Installation eingestellt werden (nur durch autorisiertes Fachpersonal !):
*Hauptmenü > Werksebene Installation > Kesselparameter > **...***

Achtung! Je höher die Pumpen-Einschalttemperatur (Wert T_Pumpe) gewählt wird, desto niedriger ist die Delta-Temperatur (Wert T_Pumpe) zum Aufladen des Boilers einzustellen.

Temperatur Kessel (F1 = „T Kessel“)

Die aktuelle Kesseltemperatur kann im folgenden Menü angezeigt werden:
*Hauptmenü > Information > Sensoren > **T Kessel***

Temperatur Speicher (F2 = „T Puffer“)

Die aktuelle Speichertemperatur kann im folgenden Menü angezeigt werden:
*Hauptmenü > Information > Sensoren > **T Puffer***

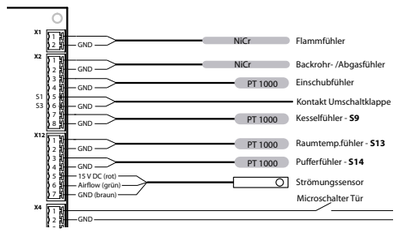


Bild 9

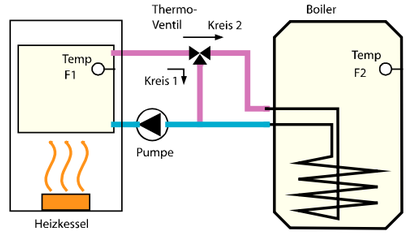


Bild 10

PLEWA Das Original

25. Technische Daten

			AquaInsert	AquaInsert + P
Geräteabmessungen	Breite x Höhe x Tiefe	mm	373 x 1625 x 493	855 x 1830 x 493
Fülltüröffnung	Breite x Höhe	mm	240 x 300	240 x 300
Füllraum	Breite x Höhe x Tiefe Brennstofffüllhöhe	mm mm	250 x 275 x 375 ca. 150	250 x 275 x 375 ca. 150
Aschebehälter	Heizeinsatz	Liter	2,5	2,5
	Pelletbrenner	Liter	-	5,8
Heizkessel	Wasserinhalt	Liter	24,5	24,5
Max. Betriebsdruck		bar	3	3
Max. Betriebstemperatur		°C	95	95
Brennstoffvorratsbehälter	Pelletsbrenner	Liter / kg	-	40 / ~30
Brennstoffverbrauch	Heizleistung min. / max.	kg / h	-	1,3 / 2,2
Heizdauer max.	Heizleistung min. / max.	h	-	24 / 14
Gewicht		kg	165	206

Leistungsangaben: Daten zur Schornsteinberechnung (nach EN 13384-1/-2)

Gesamt-Wärmeleistung	Holz / Pellets	kW	9,8	9,8 / 8,7
Raumheizleistung	Holz / Pellets	kW	3,9	3,9 / 3,0
Wasserheizleistung	Holz / Pellets	kW	5,9	5,9 / 5,7
Abgastemperatur (Messstrecke)	Holz / Pellets	°C	119	119 / 71
Abgastemperatur (Anschlußstutzen)	Holz / Pellets	°C	163	163 / 118
Abgasmassenstrom	Holz / Pellets	g/s	9,7	9,6 / 7,7
Notwendiger Förderdruck	bei NWL	mbar	0,12	0,12

26. Typenprüfung / Qualitätssiegel

Der raumluftunabhängige UniTherm 2 plus P von PLEWA ist nach folgenden Prüfgrundlagen geprüft:

- DIN EN 13229 (Kamineinsätze einschließlich offene Kamine für feste Brennstoffe) bzw. DIN EN 14785 (Raumheizer zur Verfeuerung von Holzpellets)
- Zulassungsgrundsätze für die Prüfung und Beurteilung von Raumluftunabhängigen Feuerstätten für feste Brennstoffe, DIBt Berlin
- Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG über Schutzmaßnahmen betreffend Kleinfeuerungen.
- Schweizerische Brandschutzzulassung der Vereinigung Kantonaler Feuerversicherungen.

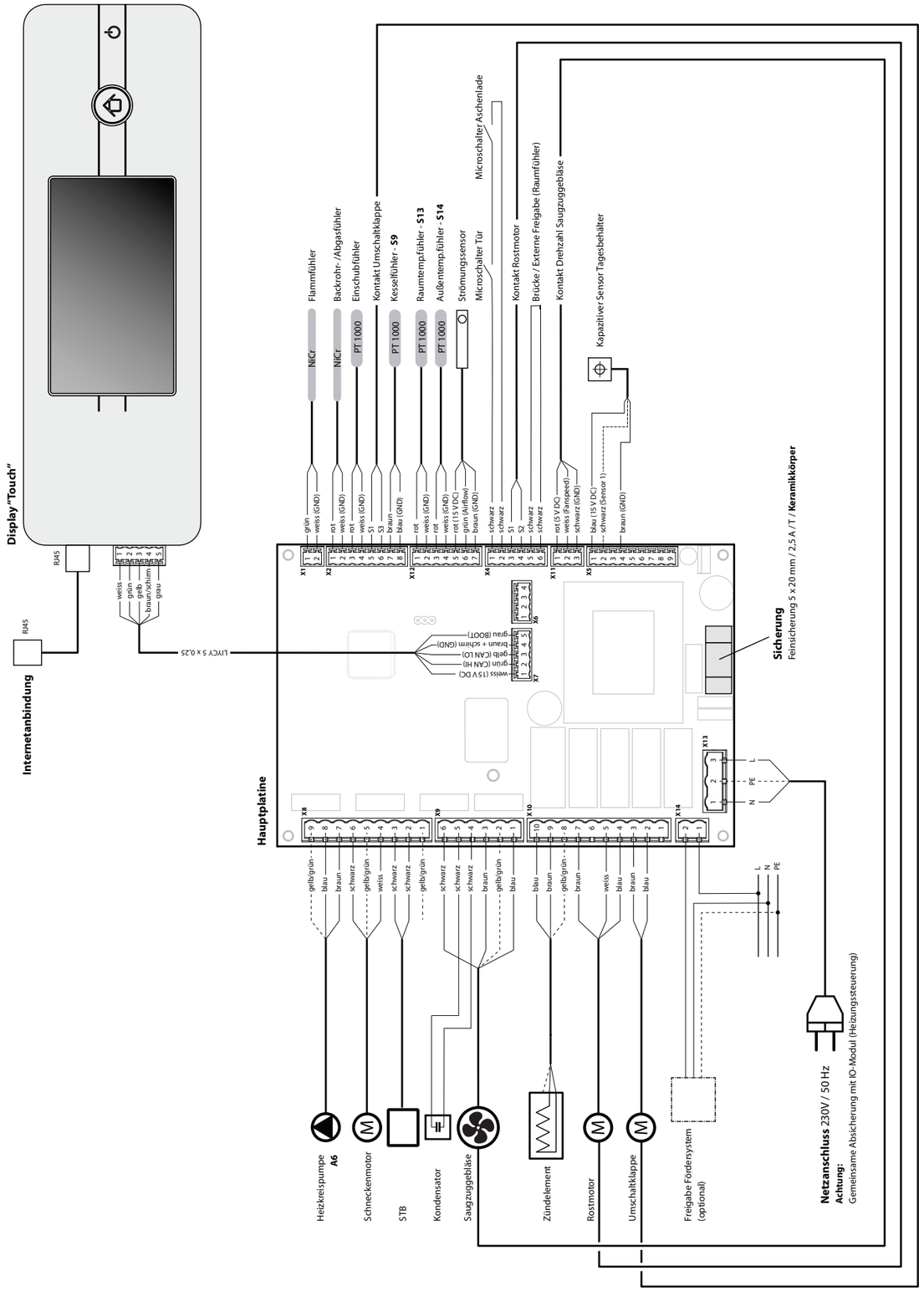
Die Prüfung erfolgte bei der Prüfstelle TÜV-SÜD in München.

Weiters werden die hohen Anforderungen des Qualitätssiegels für Holz-Feuerstätten im Wohnbereich „Holzenergie Schweiz“ erfüllt.

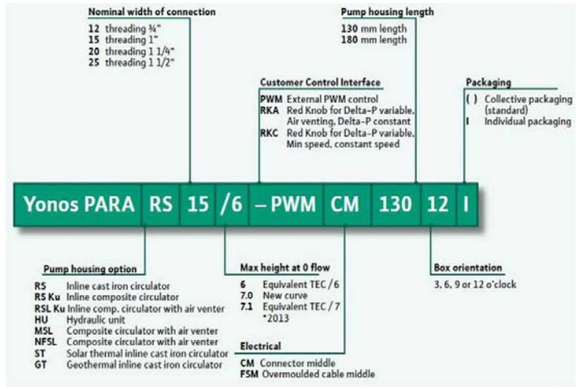
Abgaswerte folgender Normen bzw. Verordnungen werden eingehalten: Regensburger Norm, Stuttgarter Norm, Münchner Verordnung.

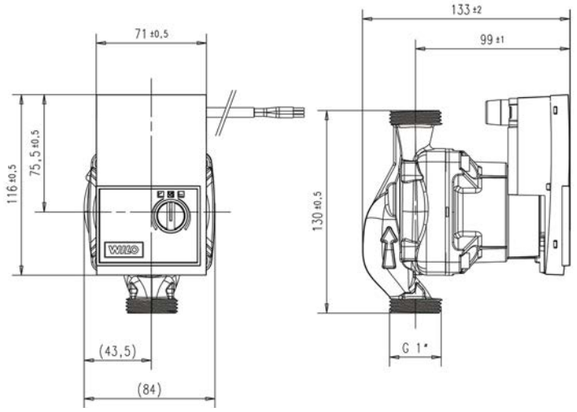
TÜV-Prüferichtsnummer:	W-O 1211-00/09
DIBt-Zulassung:	Z-43.11.230 und Z-43.11.239
VKF-Prüfnummer:	19344
Zertifikat Holzenergie Schweiz:	Nr.: 0135

27. Klemmenanschlussplan

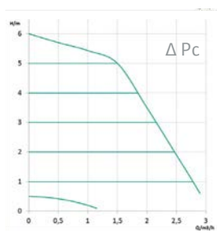


28. Daten Umwälzpumpe


Nominal width of connection
12 threading ¾"
15 threading 1"
20 threading 1 1/4"
25 threading 1 1/2"
Pump housing length
130 mm length
180 mm length
Customer Control Interface
PWM External PWM control
RKA Red Knob for Delta-P variable, Air venting, Delta-P constant
RKC Red Knob for Delta-P variable, Min speed, constant speed
Packaging
( ) Collective packaging (standard)
I Individual packaging
Yonos PARA RS 15 /6 – PWM CM 130 12 I
Pump housing option
RS Inline cast iron circulator
RS Ku Inline composite circulator
RSL Ku Inline comp. circulator with air venter
HU Hydraulic unit
MSL Composite circulator with air venter
NFSL Composite circulator with air venter
ST Solar thermal inline cast iron circulator
GT Geothermal inline cast iron circulator
Max height at 0 flow
6 Equivalent TEC / 6
7.0 New curve
7.1 Equivalent TEC / 7 *2013
Electrical
CM Connector middle
FSM Overmoulded cable middle
Box orientation
3, 6, 9 or 12 o'clock



Yonos PARA: Red Knob



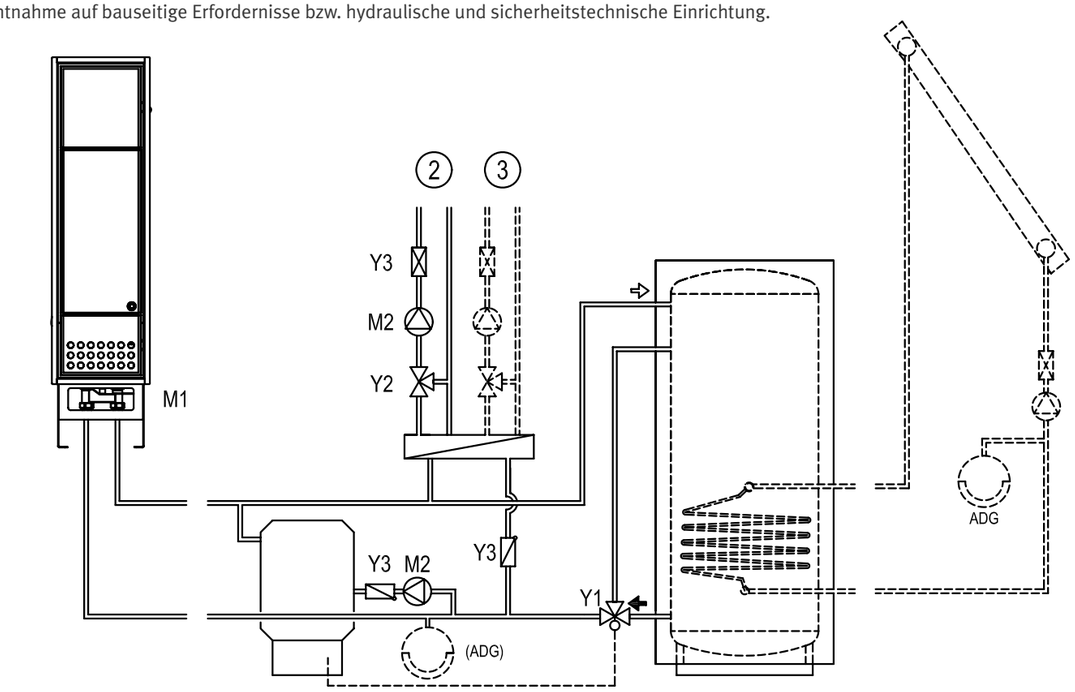
empfohlene Pumpenstellung

RKA

RKA:
Red Knob for
Δ-P variable,
Air venting,
Δ-P constant

30. Hydraulikschema

Nachfolgend ist eine Heizungsanlage schematisch dargestellt. Absperrorgane, Entlüftungen und sicherheitstechnische Maßnahmen sind nicht eingezeichnet. Sie sind als einfache und unverbindliche Beispiele zu verstehen, ersetzen daher nicht eine genaue Planung mit Rücksichtnahme auf bauseitige Erfordernisse bzw. hydraulische und sicherheitstechnische Einrichtung.



- Thermischen Ventil
- Sicherheitsthermostat
- Umwälzpumpe

Legende:

2	Heizkreislauf
3	Event. weiterer Heiz- oder Boilerladekreis
M1	Rücklaufanhebungspumpe zum Laden des Pufferspeichers
M2	Heizkreispumpe
Y1	3 - Wege Thermoventil
Y2	3 - Wege Mischer
Y3	Rückschlagventil
ADG	Ausdehnungsgefäß

29. Kundendienst

PLEWA SchornsteinTechnik
und HeizSysteme GmbH
Fertigteilwerk und
TechnikCenter
Mühlenberg 1
D-54662 Speicher
Telefon +49 (0) 6562.63-957
Telefax +49 (0) 9431.62829
E-Mail fertigteilwerk@plewa.de

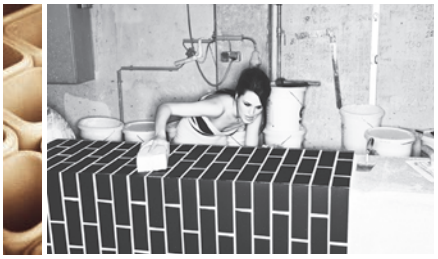
BITTE BEACHTEN:

Damit unser Kundendienst Reparaturen bzw. Ersatzteillieferungen prompt und zu Ihrer Zufriedenheit erledigen kann, benötigen wir von Ihnen folgende Informationen:

1. Ihre genaue Anschrift
2. Ihre Telefon- und ggf. Faxnummer bzw. E-Mail Adresse
3. Die genaue Gerätebezeichnung + Fabrikationsnummer (siehe Typenschild)
4. Wann kann der Kundendienst Sie besuchen?
5. Das Kaufdatum
6. Eine möglichst detaillierte Beschreibung des Problems oder Ihres Servicewunsches
7. Halten Sie bitte Ihre Geräte-Rechnung bereit

So helfen Sie uns, unnötigen Zeit- und Kostenaufwand zu vermeiden und auch für Sie effizienter zu arbeiten.

Das Beste:
Das Original.



Montageschornsteine | Fertigteilschornsteine | UniTherm-Heiz-Systeme | Edelstahlschornsteine | Heizkamine-Kachelöfen

PLEWA SchornsteinTechnik
und HeizSysteme GmbH

Unternehmenszentrale
Keramikwerk und
KundenServiceCenter

Tongrubenstraße10
D-92421 Schwandorf-Klardorf

Telefon +49 (0) 9431.74300
Telefax +49 (0) 9431.62829

E-Mail kundencenter@plewa.de

Internet http://www.plewa.de

PLEWA excellent - Installationssanleitung. Satz- und Druckfehler sowie technische Änderungen und Maßänderungen vorbehalten.
Fotos: Mag.Claudia Frühwald, fotolia, Archiv PLEWA
UTH_2pP_INS-ANL_001_2013Stand: 10.2013